

Inhalt

Einleitung	9
------------	---

Teil I

1. Wilhelm von Humboldt	15
1.1. Die Grenzen der Wirksamkeit des Staates	16
1.2. Freiheit und der wahre Zweck des Menschen	18
1.3. Der Endzweck des Staates	23
1.4. Die Wirksamkeit der Gesetze	28
1.5. Fazit	34
2. Friedrich August von Hayek	37
2.1. Hayeks Konzeption der Freiheit	38
2.2. Individuelle Freiheit und Macht	42
2.3. Zwang, bedingte Vorteilsgewährung und Vorteilsverweh- rung	46
2.4. Freiheit, eigenes Wissen zu verwenden	55
2.5. Hayeks Konzeption des Zwangs	56
2.6. Allgemeine Regeln zum Schutz privater Bereiche vor Zwang	62
2.7. Eine Verfassung der Freiheit	67
2.8. Fazit	72

Teil II

3. Freiheit	79
3.0. Präliminarien zu den Aufgaben von Definition und Explikation	79
3.1. Analytische Voraussetzungen von Freiheit	81
3.2. Handlungsbeschränkungen	91
3.2.1. Natürliche Handlungsbeschränkungen	92
3.2.2. Spontane Handlungsbeschränkungen	94
3.2.3. Künstliche Handlungsbeschränkungen	96

3.2.4.	Natürliche, spontane und künstliche Handlungsbeschränkungen zusammen betrachtet	97
3.3.	Das Kriterium für fehlende Zustimmung	100
3.4.	Zwang zum Glück	108
3.5.	Freiheit und Macht	116
3.6.	Exkurs: <i>Freiheit und Macht</i> bei Max Weber	122
3.7.	Fazit	124
4.	Öffentliche Güter	129
4.1.	Einleitende Bemerkungen	129
4.2.	Öffentliche Güter: <i>natürliche, spontane und künstliche</i>	134
4.2.1.	Natürliche öffentliche Güter – freie Güter	135
4.2.2.	Spontane öffentliche Güter – positive Externitäten	136
4.2.3.	Künstliche öffentliche Güter	137
4.2.4.	Natürliche, spontane und künstliche öffentliche Güter <i>zusammen betrachtet</i>	138
4.3.	Zur Standarddefinition öffentlicher Güter	142
4.3.1.	Öffentliche Güter, Mautgüter und Allmendegüter	146
4.4.	Theorie und Definition öffentlicher Güter	147
4.4.1.	<i>Marktversagen: praktisch/technisch oder normativ, überprüfbar oder gar unhaltbar?</i>	149
4.4.2.	Kriterien für eine Definition öffentlicher Güter	158
4.5.	Zur Vereinbarkeit von Freiheit und öffentlichen Gütern	164
4.6.	Fazit	168
5.	Zusammenfassung	172
	Literaturverzeichnis	179